



Vorlage TA\_60/2020  
zur öffentlichen Sitzung des  
Ausschusses für Umwelt und  
Technik  
am 13.11.2020

**Anlagen**

1: 10-Jahres-Übersicht

2: Definition Unfalltypen

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Umwelt und Technik

**Jahresbericht Unfälle auf Kreisstraßen 2019  
- schriftlicher Bericht -**

**Sachverhalt und Begründung:**

Die jährlich vorgelegte Unfallstatistik soll dem Landkreis als Straßenbaulastträger Entscheidungshilfen für eventuell notwendige bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an die Hand geben.

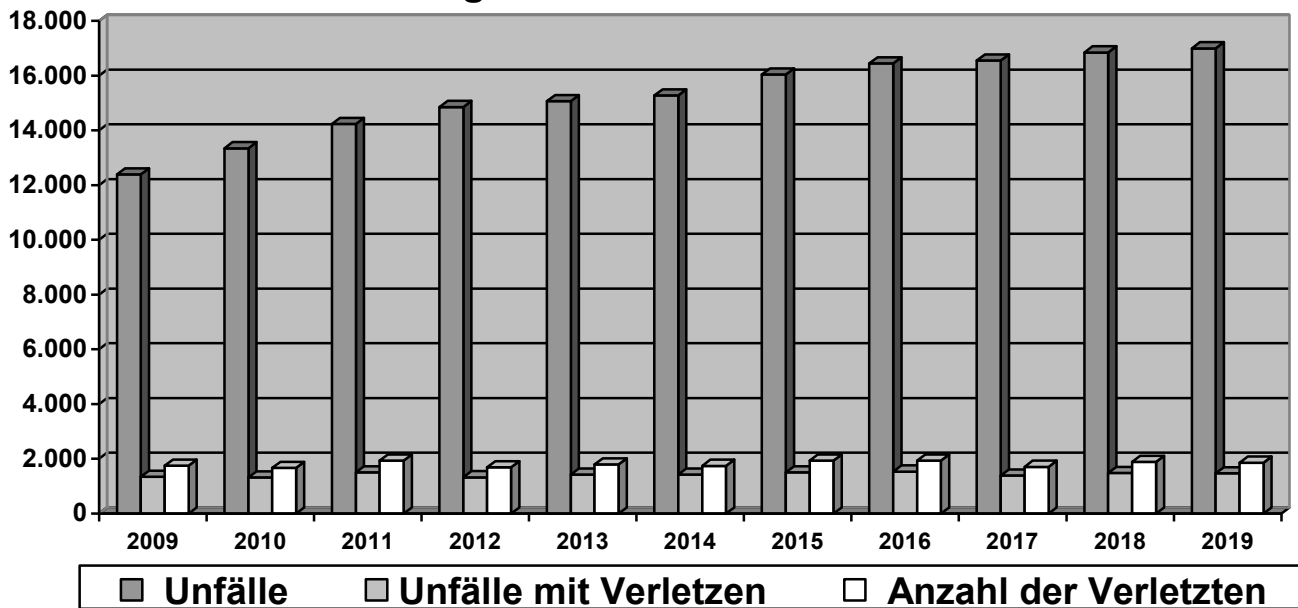
**1. Allgemeine Unfallstatistik**

Die Unfallzahlen haben sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Zahl der Verkehrsunfälle	16.045	16.445	16.549	16.849	16.998
Zahl der Verkehrsunfälle mit Verletzten	1.509	1.533	1.386	1.481	1.472
Zahl der Verletzten	1.937	1.934	1.709	1.884	1.858
Zahl der Toten <u>insgesamt</u>	10	9	11	16	12
davon Tote auf Kreisstraßen	3	2	1	4	3

Die 10-Jahres-Statistik ist in der Anlage 1 beigelegt.

## Entwicklung Unfall- und Verletztenzahlen



Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass die Unfallzahlen – wie auch die Anzahl der zugelassenen Fahrzeuge auf unseren Straßen – jedes Jahr steigen. Diese Entwicklung hat sich auch im Jahr 2019 fortgesetzt. Die hauptsächlichen Unfallursachen im Jahr 2019 waren erneut Vorfahrtsverletzungen, zu geringer Abstand und überhöhte Geschwindigkeiten.

Bei 534 Unfällen auf den Kreisstraßen erlitten drei Personen (Vorjahr: vier Personen) tödliche Verletzungen. Betrachtet man alle Straßen im Landkreis Ludwigsburg, verloren bei Verkehrsunfällen insgesamt zwölf Personen (Vorjahr: 16) ihr Leben.

Basis des vorliegenden Berichts ist die Jahres-Unfallstatistik. Demnach liegt eine Unfallhäufungsstelle vor, wenn innerhalb eines Jahreszeitraumes fünf Unfälle gleichen Unfalltyps (z.B. Vorfahrtsverletzungen) oder gleiche Unfallumstände erfasst werden.

Bei den von der Polizei ermittelten Unfallkosten (siehe unten) für die einzelnen Unfallschwerpunkte handelt es sich um Kenngrößen, die mit pauschalen Ansätzen berechnet werden. Das Verfahren wird bundesweit angewandt und basiert auf Untersuchungen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

## 2. Entwicklung an den Unfallschwerpunkten des Jahres 2018

### a. Verkehrsbehörde Bietigheim-Bissingen

- **Tamm; Bietigheimer Straße, K 1671/Bissinger Straße, L 1110**

Im Jahr 2018 ereigneten sich insgesamt fünf Vorfahrtsunfälle. Die Unfallkosten lagen bei 88.900 Euro. Drei Personen wurden leicht verletzt. Bei einem Unfall war ein Mofafahrer beteiligt, der die Vorfahrt missachtete

Im Jahr 2019 ereigneten sich insgesamt sieben Unfälle. Bei fünf Unfällen wurde die Vorfahrt missachtet. Ein Unfall ereignete sich aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit und ein Unfall ereignete sich auf einem Parkplatz mit anschließender Unfallflucht.

Die Unfallkosten liegen bei 66.000 Euro. Eine Person wurde leicht verletzt. Es gab keine Unfälle mit Zweiradbeteiligung.

In der Unfallkommission wurde angeregt, kurzfristig eine zusätzliche Einfädelungsspur für den linksabbiegenden Verkehr von Markgröningen kommend in Fahrtrichtung Bietigheim einzurichten. Der Vorschlag des Regierungspräsidiums sieht den Bau eines provisorischen Kreisverkehrs vor. Die Vorschläge werden zunächst genauer untersucht, so dass ggf. durch das Verkehrsschaugremium eine Entscheidung getroffen werden kann. Eine weitere Lösung wäre der mittelfristige Umbau des Knotenpunktes (Vollsignalisierung) und der Folgekreuzungen im Zuge der L 1110. Da die Knotenpunkte signaltechnische Überschneidungen und Verknüpfungen haben, muss der Streckenabschnitt im Gesamten betrachtet und geplant werden.

Die weiteren Unfallschwerpunkte des Jahres 2018 zeigten sich in der Jahresbetrachtung 2019 nicht auffällig:

- Bönningheim, K 1680
- Bietigheim-Bissingen; Freiburger Straße, K 1600 /B 27/L 1130
- Westtangente Aldingen, K 1692/L 1144

### 3. Neue Unfallschwerpunkte 2019

#### a. Verkehrsbehörde Landkreis Ludwigsburg

- **Kirchheim, Besigheimer Straße, B 27/Hohensteiner Straße, K 1679/Schillerplatz**

2019 wurden acht Unfälle aufgenommen. Bei sechs Vorfahrtsunfällen, einem Abbiegeunfall sowie einem Unfall mit dem ruhenden Verkehr gab es keine Verletzten. Die Unfallkosten betragen 25.300 Euro.

Der Bereich ist in den letzten Jahren immer wieder als Unfallschwerpunkt aufgetreten. Aus diesem Grund ist die Vollsignalisierung vorgesehen, die Umsetzung soll noch 2020 erfolgen.

- **Möglingen, Ludwigsburger Straße, K 1662/Hohenzollernstraße**

Es wurden insgesamt fünf Unfälle erfasst. Bei den Abbiegeunfällen wurden vier Personen leicht verletzt. Die Unfallkosten belaufen sich auf 69.000 Euro.

Bei vier Unfällen war die Lichtsignalanlage nicht in Betrieb. Die Betriebszeit soll jetzt auf einen 24-Stunden-Betrieb erweitert werden.

#### b. Verkehrsbehörde Bietigheim-Bissingen

- **Farbstraße, K 1635/Auwiesenstraße/Schwarzwaldstraße, L 1125**

Im Jahr 2019 wurden dort insgesamt zehn Unfälle verzeichnet. Bei sieben Unfällen im Längsverkehr, einem Überschreitenunfall, einem Fahrnfall und einem Vorfahrtsunfall wurden neun Personen leicht und eine Person schwer verletzt. Die Unfallkosten liegen bei 302.000 Euro. Bei einem Unfall stürzte ein Kraftradfahrer ohne Fremdeinwirkung.

Bei den Unfällen handelt es sich überwiegend um Unachtsamkeit der Verkehrsteilnehmer. Die Unfallkommission prüft, ob weitere Warnschilder angebracht werden können, um auf die Unfallgefahr hinzuweisen.

### **c. Verkehrsbehörde Kornwestheim**

- **Lange Straße, K 1691**

Im Jahr 2019 wurden dort insgesamt sechs Unfälle im Zusammenhang mit dem ruhenden Verkehr aufgenommen. Personenschäden wurden nicht verzeichnet. Die Unfallkosten liegen bei 40.000 Euro.

Bei den Unfällen handelt es sich überwiegend um abgefahrene Außenspiegel. Ursächlich für die Häufung an Unfällen ist der enge Straßenquerschnitt. Bei der Verkehrs- und Radwegeschau wurde beschlossen, in diesem Abschnitt ein zeitlich beschränktes Haltverbot in der Zeit von 7 Uhr bis 18 Uhr umzusetzen.

Der Aspekt der Verkehrssicherheit ist im Kreisstraßenprogramm bei Planung und Bau ein zentrales Thema. Für kleinere Baumaßnahmen haben wir im Entwurf für den Haushaltsplan 2021 bei den „Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung“ 1,5 Mio. Euro eingeplant, um unter anderem auch Unfallschwerpunkte zu entschärfen.

## **4. Verkehrstote auf Kreisstraßen im Jahr 2019**

Bei den Unfällen auf Kreisstraßen im Jahr 2019 wurden drei Personen tödlich verletzt.

Am Dienstag, 23.04.2019 befuhr die 19-jährige Pkw-Fahrerin um 18:52 Uhr die Kreisstraße 1639 von Großsachsenheim in Fahrtrichtung Oberriexingen. Infolge alkoholischer Beeinflussung und nicht angepasster Geschwindigkeit kam der Pkw in einer Linkskurve nach rechts von der Fahrbahn ab und überschlug sich im Anschluss. Beim Überschlagen und seitlichen Aufprall auf die Verkehrsschilder wurde die Beifahrerscheibe aus der Tür gerissen, sodass der angeschnallte Beifahrer mit dem Kopf außerhalb des Fahrzeugs geriet und sich hierbei tödliche Verletzungen zuzog.

Am Sonntag, 16.06.2019 wollte ein 15-jähriger Mofafahrer um 22:15 Uhr die Kreisstraße 1625 Markung Gemrigheim überqueren und nahm den von Ottmarsheim kommenden Pkw-Fahrer die Vorfahrt. Der Mofafahrer erlag im Krankenhaus seinen Verletzungen.

Am Montag, 07.10.2019 befuhr der 77-jährige Radfahrer mit seinem Rennrad um 15:23 Uhr im Außerortsbereich auf Gemarkung Murr die Straße Im Schlat und wollte in die Straße Im Ried einfahren, wozu er die Kreisstraße 1609 überquerte. Hierbei missachtete er das für ihn geltende Vorfahrt gewähren und nahm einem Pkw die Vorfahrt. Der Radfahrer verstarb im Krankenhaus.

## **5. Wildunfälle**

Zu den Wildunfällen im Kreisgebiet werden keine umfassenden Statistiken geführt. Auch dem Polizeipräsidium Ludwigsburg liegen dazu keine vollständigen Informationen vor, da diese Un-

fälle meist als Kleinstunfälle registriert werden. Nur in den Fällen, in denen es bei einem Wildunfall einen Personenschaden gab oder eine bedeutende Ordnungswidrigkeit oder Straftat zugrunde lag, wird dieser Unfall in der Datenbank registriert.

Für das Jahr 2019 wurden insgesamt 635 Wildunfälle bei der Polizei registriert. Diese Zahlen umfassen auch die Autobahn. Fünf Wildunfälle wurden in der Datenbank aufgenommen. Eine Zuordnung der lediglich zahlenmäßig erfassten Wildunfälle zu Straßenklassen ist nicht möglich. Da auch Jagdpächter Wildbescheinigungen ausstellen, dürfte die tatsächliche Zahl der Wildunfälle höher liegen.

Mit Hilfe der Unfallauswertung können keine einzelnen Wildkorridore ermittelt werden. Die Kenntnis über stark genutzte Wildwechselstellen liegen insbesondere den Jagdpächtern vor. Diese stehen mit den Verkehrsbehörden in Kontakt.